

**LIEBE GENOSSINNEN
UND GENOSSEN,**

es geht also doch, die SPD kann Wahlen gewinnen. Die Wahl in Rheinland-Pfalz mit Malu Dreyer an der Spitze hat gezeigt, dass unsere stolze SPD noch Bürgerinnen und Bürger erreichen kann. Mit 35,7% der Stimmen ist die SPD stärkste Fraktion und stellt somit die Ministerpräsidentin. Das bestätigt mich in meiner Meinung, dass ein Programm und die richtigen Leute sozialdemokratische Inhalte und Positionen zu Erfolgen führen kann. Nicht zuletzt haben wir das hier in Wesseling bei der Kommunalwahl mit Erwin Esser und den Genossinnen und Genossen, die für den Stadtrat kandidiert haben, gezeigt. So sollte es jetzt auch bei der Bundestagswahl möglich sein. Mit einem guten Wahlprogramm und mit Olaf Scholz als Kanzlerkandidaten haben wir meiner Meinung nach genau den Richtigen für das Kanzleramt. Allerdings sollten wir nicht schon jetzt über mögliche Koalitionen nachdenken, sondern alles daransetzen, stärkste Kraft zu werden. Es gilt, unsere Inhalte und Positionen zu vertreten und geschlossen in den Wahlkampf zu ziehen!

Mit den besten Grüßen und Glück auf!

Euer

Detlef Kornmüller

KITA-OFFENSIVE 2025: ES KANN LOSGEHEN!

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir bauen eine Kita in mobiler Bauweise an der Wilhelm-Rieländer-Straße und eine „feste“ Kita neben der Rheinschule für jeweils 113 Kinder. Auch die Eltern, die im August keinen Kita-Platz bekommen, tragen den Plan mit. Die Kita ist die „Vorläufereinrichtung“ für die in Urfeld und wird frühestens Anfang 2022 bezugsfertig sein. Sie soll zwei bis vier Jahre bei Kita-Neubauten als Ausweichquartier dienen. Die Kita in Urfeld könnte zum Jahreswechsel 2022/23 fertig sein. Sobald der Rat den Haushalt beschlossen hat, können wir die Ausschreibung vorantreiben, im Jahr 2022 die Kita bauen lassen und frühestens Anfang 2023 eröffnen. Dieser Zeitplan gilt auch für die Kita am Gartenhallenbad.

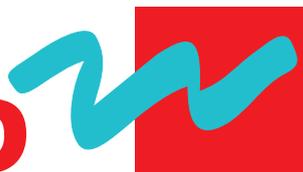
Der Auslöser für unsere Kita-Offensive 2025 sind die Zahlen. Nach dem derzeitigen Stand brauchen wir für die kommenden Jahre bis zu vier weitere Kitas mit je sechs Gruppen: Die in Urfeld, die am Gartenhallenbad, die in der Moselstraße und eine weitere in Keldenich. Die Kita in der Moselstraße wird hoffentlich bis 2024 zur Verfügung stehen. Da sind wir



aber nicht der Bauherr. Die Realisierung einer weiteren Kita in Keldenich wäre für ab 2024 anzustreben.

Ich habe Verständnis für den großen Unmut über die vielen fehlenden Kita-Plätze. Auch ich bin wütend. Im Mai 2020 habe ich das Jugendamt in mein Dezernat geholt und Frank Krüger als kommissarischen Co-Dezernenten eingesetzt. Er hat Ende 2020 Alarm geschlagen, als er feststellte, dass Kita-Plätze fehlen, und dann die Zahlen für mich durchleuchtet. Sofort im Januar habe ich alle Fraktionsvorsitzenden informiert und wir haben gemeinsam beschlossen, gemeinsam alle Hebel in Bewegung zu setzen, um mehr Kita-Plätze zu schaffen. Vor allem auch den anderen Fraktionen gegenüber, die sich gemeinsam mit der Verwaltung auf die Problemlösung fokussiert haben und es mir überlassen, verwaltungsintern organisatorische Konsequenzen zu ziehen, finde ich es schade, dass einzelne Fraktionen dieses für die Familien so entscheidende Thema dazu nutzen, sich zu profilieren und die Verwaltung anzugreifen, nur um dann alle unsere Vorschläge doch mitzutragen. Angesichts der Arbeit, die vor uns liegt, könnten wir auf solche Nebelkerzen sehr gut verzichten. Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.

Bleibt alle gesund und Glück Auf!



3 FRAGEN AN STEPHAN RODTMANN

In der Rubrik „3 Fragen“ stellen wir in jeder Ausgabe drei Fragen an jemanden von Euch. Ob Rats- oder Neumitglied, es kann jede*n treffen. Dieses Mal haben wir Stephan Rodtmann, einen Wesselingener Hausarzt, gefragt.

Stephan, wie stehst Du als Wesselingener Arzt und Mitglied der SPD, zur Impfung gegen Covid-19?

Die Corona-Pandemie und die Covid-19 Erkrankung ist bei mir das vordringliche Gesundheitsthema. Ich informiere mich täglich 1-2 Stunden über alle Aspekte. Die Impfungen sind der einzige Weg, wie wir in absehbarer Zeit wieder zu einem „normalen“ Leben zurückkehren können. Ich



habe die großen Impfstoffstudien in den bekannten Fachzeitschriften vollständig gelesen. Alle zugelassenen Impfstoffe sind hoch wirksam und verhindern einen schweren Verlauf fast vollständig. In meinen Augen gibt es keinen vernünftigen Grund, sich nicht impfen zu lassen. In den Impfzentren, in denen ich eingesetzt werde, wird wahrscheinlich der Astra-Zeneca Impfstoff an Ärzte und Pflegepersonal verimpft werden. Ja, den nehme ich sofort. Er schützt zu 100% vor einem schweren Verlauf. Was will man mehr?

Was können wir alle noch tun, um die Verbreitung weiter zu reduzieren und eine weitere Welle aufzuhalten?

Neben den bekannten Hygieneregeln kann uns nur der Impfstoff retten. Jetzt nicht aufgeben! Einer

Untersuchung von lebensbedrohlichen Krisen zufolge, geben die meisten Menschen ganz kurz vor ihrer Rettung auf. Also jetzt weiter geduldig bleiben, wir haben es bald geschafft.

Wo siehst Du uns im Herbst 2021 beim Thema Covid-19?

Im Herbst 2021 wird ein großer Teil der Bevölkerung geimpft sein aber die Hygieneregeln müssen noch weiter beachtet werden. Wahrscheinlich wird eine Impfbescheinigung unser steter Begleiter sein, denn es ist nicht einzusehen, warum Geimpften Konzert- und Restaurantbesuche verweigert werden dürfen. Auch wenn dann noch nicht alle Menschen geimpft sein werden, müssen wir all die Gewerbe- und Kulturtreibenden retten. Und das geht nur so.

1 FRAGE ZUR CORONA-KRISE

Das erste „Corona-Jahr“ ist um. Wie hat sich Euer Alltag verändert? Das haben wir eine Kinderkrankenschwester, eine berufstätige Mutter und eine Rentnerin gefragt.

HANNAH LAUBACH:



Vor allem hat sich meine Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie verändert. Es gibt viele Vorgaben, an die wir uns halten müssen. Seit einem Jahr tragen wir Masken – die Patient*innen ebenfalls. Damit die Kinder und Eltern trotzdem wissen, wie wir unter der Maske aussehen, hängen Fotos von uns ohne Maske auf dem Flur. Auch in den pädagogischen Angeboten sind wir kreativ geworden. Außerdem konnte ich mein Schulwissen auffrischen, denn auch wir in der Klinik sind für die Beschulung zuständig. Fast alle meiner Kolleg*innen und ich sind

inzwischen vollständig geimpft. Hoffentlich geht es bald allen so!

NICOLE JONAS:



Für mich hat sich beruflich viel verändert. Ich bin seit einem Jahr fast dauerhaft im Homeoffice. Nur für einzelne Arbeiten muss ich mal ins Büro. Da ich auch noch einen kleinen Sohn habe, der im ersten Lockdown komplett zu Hause war und es auch jetzt noch oft ist, verschwimmt häufig die Grenze zwischen Privat und Arbeit. Ich bin oft an mein Limit gekommen. Gerade am Anfang habe ich versucht, jedem gerecht zu werden und mich so unter Druck gesetzt. Ich musste lernen, Grenzen zu setzen, gerade was das Berufliche angeht, um nicht in einen 24/7-Modus zu verfallen. Nach einem Jahr hat man langsam Übung darin, dennoch wünsche ich mir Leichtigkeit und Normalität zurück!

HEIDI MEYN:



Corona hat für mich in meiner Reha negative Auswirkungen. Vieles ist gar nicht und etliches nur eingeschränkt möglich. So wird in zwei Schichten gegessen und zwischen zwei Personen ist eine Plexiglasscheibe installiert. Kontakte gibt es so gut wie gar nicht. Also ist zusätzlich fast noch eine Schweigekur angesagt. Schon immer habe ich gern gelesen, jetzt gewinnt es noch mehr an Bedeutung. Drei Bücher habe ich schon durchgelesen! Ganz besonders vermisse ich aber, für Freunde zu kochen und uns einen gemütlichen Abend zu machen. Das wird wohl erst wieder möglich sein, wenn wir geimpft sind. Daher gibt es für mich keine Alternative dazu!

ERSTE DIGITALE WAHLKREISKONFERENZ FÜR DIE BUNDESTAGSKANDIDATUR



Die Bundestagswahl im September 2021 wirft schon ihre Schatten, aber der Schatten der Covid-19 Pandemie ragt in diesen Schatten hinein.

Wir brauchen kompetente Kandidat*innen, um einen erfolgreichen Wahlkampf zu führen. Dafür müssen wir eine Auswahl treffen. Bisher haben wir dies auf den üblichen Wahlkreiskonferenzen gemacht. Nun haben wir die Coronapandemie mit all ihren Auflagen und Vorschriften. Daher nutzen wir die digitalen Möglichkeiten, um eine solche Wahlkreiskonferenz trotzdem durchführen zu können. So fand am 13. März für unseren Wahlkreis 92 (dazu gehören der Kreis Euskirchen, Erftstadt, Brühl und Wesseling) die erste digitale Wahlkreiskonferenz statt. Dafür

trafen sich der Konferenzvorstand und die Kandidat*innen in Brühl, alle anderen waren online dabei.

Es bewerben sich insgesamt drei Personen für das Mandat der SPD im Wahlkreis 92: Fabian Görden aus Mechernich, Dagmar Andres aus Erftstadt und unsere Wesseling Genossin Ute Meiers.

Alle drei hatten die Möglichkeit, sich selbst und ihre Schwerpunktthemen den Zuschauer*innen vor ihren PCs, Tablets und Smartphones vorzustellen.

Anschließend hatten alle Zuschauer*innen die Möglichkeit, per Textnachricht oder per Videoschaltung Fragen an eine*n der Bewerber*innen oder an alle zu stellen. Von diesem Angebot wurde rege Gebrauch gemacht.

Gegen 13:00 Uhr war die digitale Wahlkreiskonferenz beendet. Anschließend gab es den Hinweis auf das Wahlverfahren. Denn dieses Verfahren findet in Form der Briefwahl statt.

Zusammengefasst kann man sagen, die Rhein-Erft SPD ist definitiv im digitalen Zeitalter angekommen und kann entsprechend agieren.

Wenn Ihr diese Ausgabe der Rheinseiten669 in den Händen haltet, steht das Ergebnis möglicherweise schon fest. Dies findet ihr dann unter anderem auf unserer Homepage, der Facebookseite und auf dem Instagram-Account der SPD Wesseling.

Wie Ihr seht, auch wir in Wesseling gehen mit der Zeit. (OK)

SITZUNGSKALENDER APRIL

Fraktionssitzungen finden derzeit per Videokonferenz statt. Zugangsdaten erhalten sachkundige Bürger*innen und Einwohner*innen per E-Mail. Am 12., 19., 26. jeweils um 18:30Uhr Fraktionssitzung, Ausschusssitzungen um 18:00Uhr.
13.04. Personalausschuss
14.04. Jugendhilfeausschuss

20.04. Ausschuss für Familie, Soziales, Gesundheit und Senioren
21.04. Ausschuss für Sport, Freizeit, Kultur und Partnerschaft
22.04. Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation

27.04. Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz
28.04. 15:00Uhr Seniorenbeirat

Terminänderungen sind aufgrund der aktuellen Situation vorbehalten.



ANSPRECHBAR

FÜR DEN ORTSVEREIN

Detlef Kornmüller
detlef.kornmueller@spd-wesseling.de
0178 7902347

FÜR DIE FRAKTION

Detlef Kornmüller
detlef.kornmueller@spd-wesseling.de
0178 7902347

Fraktionssekretärin Jutta Kohaupt
spd@wesseling.de
02236 701-234

Bürozeiten:
Mo. und Di. 12:00Uhr - 18:00Uhr
Mi. und Do. 9:00Uhr - 14:00Uhr

BÜRGERMEISTER ERWIN ESSER

erwin.esser@wesseling.de
02236 701-255

FÜR DIE JUSOS

Christoph Schwarz
christoph.schwarz@spd-wesseling.de
0177 4235694

FÜR DIE ASF

Monika Kübbeler
monika.kuebbeler@spd-wesseling.de
0177 9607595

IM KREIS

Helmut Halbritter
helmut.halbritter@spd-wesseling.de
0172 9881322

Ute Meiers
ute.meiers@spd-wesseling.de
01525 3468423

IM WEB

<https://www.spd-wesseling.de>
Facebook: SPDWesseling
Instagram: @spd.wesseling

FÜR DAS REDAKTIONSTEAM

rheinseiten669@gmail.com

BANKVERBINDUNG

SPD Wesseling
IBAN: DE 30 3705 0299 0184 0005 31
BIC: COKSDE33XXX

